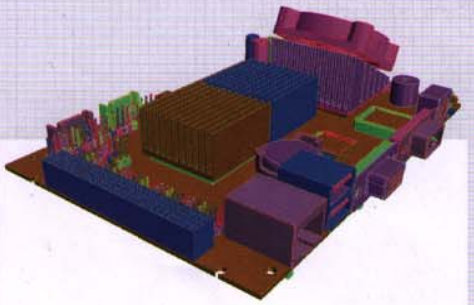
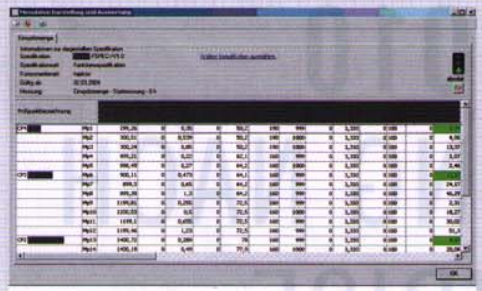


Der Anbieter von Simulationswerkzeugen **CD-ADAPCO** hat die Version 5 seines **CFD-WERKZEUGS** „Star-CCM+" veröffentlicht, die nun vollständig parametrische 3D-CAD-Fähigkeiten in nur einer integrierten Benutzeroberfläche beinhalte. Mit der „Conformal Thin Meshing"-Methode werden zudem prismatische Polyederzellen für dünne Geometrien mit konformen Schnittstellen zwischen mehreren Regionen erzeugt. Damit sollen effizientere Untersuchungen von Metallblechen und anderen Geometrien mit großen Seitenverhältnissen, die von Flüssigkeit umgeben sind, durchführbar sein. Zudem erweitere die Version 5 die Funktionalität der Strahlungsmodelle. Es bestehe jetzt die Möglichkeit, gerichtete Reflexionen für die Simulation von Scheinwerfern sowie hochglänzenden Wärmeschilden zu simulieren.



Für die Bewertung von Messdaten, die bereits im frühen Stadium einer Produktentwicklung anfallen, hat die **DACORE** Datenbanksysteme AG eine neue Software entwickelt. Die neue **MESSWERTE-DATENBANK**, genannt Durability Database, ergänzt das Produktportfolio des Unternehmens damit um eine Software, die speziell im Prototypen-, Dummy- und Musterbau oder in Mechanik- und Versuchswerkstätten eingesetzt werden kann. Die Datenbank vereinfache die standortübergreifende Erfassung und -speicherung von Daten, die bis dahin aufwändig über Exceltabellen erfasst, in die jeweils benötigten Formate konvertiert und manuell zusammengeführt werden mussten. Mit der neuen Software, werden die Messdateien den Prüflingen und Messungen direkt zugeordnet. Um den Rest kümmere sich die Anwendung.

Damit Fahr-, Brems- und **KUPPLUNGSPEDALE** zuverlässig funktionieren, werden von der Firma **DYNA-MESS** Prüfmaschinen zum Testen von Pedalanlagen hergestellt. Mit diesen Prüfmaschinen unterstützt das Unternehmen OEMs und Zulieferer, technisch einwandfreie Pedale zu liefern. Die Systeme simulieren den Dauerbetrieb unter unterschiedlichen Betriebsbedingungen (in Klimakammer möglich) und decken Schwachstellen auf, bevor neue Komponenten in die Serienfertigung übergehen. Da die Prüfsysteme sehr kompakt sind, können sie auch direkt im Fußraum von Fahrzeugen eingebaut werden. Es werden servopneumatische Antriebe mit einer Nennkraft von 2,5 kN verwendet.

Der Messtechnik-Anbieter **KISTLER** stattet drei **CRASHZENTREN** der indischen Automobilindustrie in Chennai, Pune und Delhi mit Messtechnik aus. Auftraggeber hierfür ist die halbstaatliche indische Organisation Natrip (National Automotive Testing and R&D Infrastructure Project). Der Auftrag hat einen Gesamtwert von rund 14 Millionen Euro. Die indische Regierung verfolgt mit dieser Organisation das Ziel, die indischen Autobauer fit für den Weltmarkt zu machen. Damit dies gelingt, sollen die Fahrzeuge internationalen Umwelt- und Sicherheitsstandards genügen. Die neuen Crashzentren sollen die Umsetzung dieses Vorhabens unterstützen. Der Auftrag für die Instrumentierung der drei Zentren wurde international ausgeschrieben.

Ein Entwicklungszentrum für erneuerbare Energien hat **RLE** im April 2010 am Standort in Overath-Immekeppel bei Köln eröffnet. Laut Unternehmen soll das Entwicklungszentrun namens „EZE" als Plattform und Katalysator für die Realisierung zukunftsorientierter Themen fungieren. Der Fokus soll dabei auf der Weiterentwicklung der Kompetenz in der **ELEKTROMOBILITÄT** liegen. Geplant sind beispielsweise weitere Entwicklungsprojekte für Elektrofahrzeuge. Ebenfalls am Standort Overath befindet sich das Ausbildungszentrum „Technisches Produktdesign" des Entwicklungsdienstleisters mit dem Schwerpunkt Energie.

Eine neue Niederlassung in Alsdorf in der Nähe Aachens eröffnet die **PADELT** 3D Systeme GmbH. Dort bietet sie Dienstleistungen wie das **3D-VERMESSEN**, 3D-Scannen und die Flächenrückführung an. Alle auf der Straße transportierbaren Teile könnten dort vermessen werden. Mit einem Drehteller ließen sich mehrere Tonnen schwere Objekte ohne Umlagerung messen. Ist das Zerlegen oder Auftrennen von Bauteilen erforderlich, bietet das Unternehmen die dafür notwendigen ergänzenden Services an. Dabei können Teile mit einem Durchmesser von bis zu 3000 mm und einer Maximalhöhe von 2000 mm geteilt werden. In der Niederlassung in Alsdorf verfügt das Unternehmen unter anderem über eine temperierte Halle, was eine wesentliche Voraussetzung für präzise und korrekte Messergebnisse ist. Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Strausberg bei Berlin.